

# Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

identiques. Il n'y a donc aucunement lieu, en tous cas sur le plan de la stricte production, de proposer des révolutions très courtes, mais alors en augmentant la durée de production l'avantage du taillis sur la plantation diminue voire disparaît.

*J.-Ph. Schütz*

**FISHER, R. F.:**

**Allelopathy: a potential cause of regeneration failure**

Jour. For. 78 (1980), 6: 346—350

L'allélopathie, ou phénomène des relations inhibitives de plantes les unes envers les autres par des exsudations de substances biochimiques bloquant la germination des semences ou réduisant la croissance des racines ou des parties aériennes, est bien connue des forestiers, sinon par son nom, du moins par ses effets. Qu'on pense seulement à la fameuse alternance des générations dans nos forêts de résineux. D'ailleurs plusieurs travaux démontrant de tels effets ont été effectués à l'Institut de sylviculture de notre école, par et sous la direction du Prof. Leibundgut.

Le présent article nous présente sous une forme succincte une excellente revue de l'état actuel des connaissances en la matière, présentée sous une forme parfaitement digeste et facile à lire. Aujourd'hui,

d'hui, en Amérique du Nord surtout, de très nombreux essais sont entrepris dans ce domaine, qui démontrent l'action manifeste de certaines substances sécrétées par des plantes herbacées ou ligneuses agissant sur le développement des jeunes arbres forestiers notamment. Des plantes de tout poil: graminées (Festuca, Andropogon), plantes herbacées (Solidago, Aster), mousses (Cladonia), fougères (Dryopteris, Pteridium), lycopodes et buissons tels que le sureau, les rhododendrons, le sumac (Rhus), agissent de façon allélopathique sur diverses essences forestières. Ce sont généralement des substances terpéniques et phénoliques qui déclenchent l'action. Ces substances peuvent se trouver dans toutes les parties des plantes, mais se retrouvent en fortes concentrations dans les feuilles et les fruits. Certaines substances sont dissoutes par l'eau de pluie. D'autres se libèrent à la décomposition des organes végétaux dans la litière. L'action peut être très différente, allant du blocage de la germination à la diminution de l'absorption minérale. L'allélopathie explique de nombreux échecs dans les régénérations naturelles ou artificielles. L'action fort sélective de ces phénomènes et leurs effets souvent sporadiques restent encore un mystère à charge d'être éclairé par les travaux de recherche futurs.

*J.-Ph. Schütz*

**FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE**

**Schweiz**

**Schweizerischer Arbeitskreis für Forsteinrichtung (SAFE)**

Die Arbeitsgruppe 3 «Forsteinrichtungserfahrungszahlen» (vgl. Schweiz. Z. Forstwes. Nr. 12/1980, Seite 1099) beabsichtigt, bis Ende 1981 die wichtigsten Erfahrungszahlen zusammenzustellen und diese später herauszugeben. Zu diesem Zwecke sind alle einrichtungsmässig tätigen und interessierten Forstleute eingeladen, ihre Arbeitsunterlagen von allgemeiner Bedeutung (Modelle, Kennziffern, Überprüfungsgrößen, Kurven, Tarife, Nutzungsanfänge usw.)

dem Sekretär des SAFE, Dr. W. Rüschi, Waltenstein, 8418 Schlatt, zuzustellen.

Die Arbeitsgruppe 1 mit dem Problemkreis Stabilität und Vitalität führt Ende Juni 1981 eine erste Zusammenkunft in Schwendi/Schlierental OW durch. Über Arbeitsfortschritt wird an dieser Stelle wieder orientiert.

*W. Rüschi*

**Ausland**

**Bundesrepublik Deutschland**

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) führt vom 22. bis

25. Juni 1981 im Versuchs- und Lehrbetrieb Rhoden (zwischen Kassel und Arolsen) ein Seminar für Arbeitslehrer und betriebliche Ausbilder durch. Behandelt werden insbesondere: Berufs- und Arbeitspädagogik, Lehr- und Lernmaterial, Kooperation von betrieblicher und überbetrieblicher Ausbildung, Unfallverhütung und Arbeitsschutz im Unterricht an Waldarbeitsschulen, Gestaltungsmöglichkeit von Prämienlöhnen, Auswirkungen der Integration von Holzernte und Holzbringung, Holzaufbereitung auf einem zentralen Aufarbeitungsplatz, Holzhaushaltung im Unterricht.

Anmeldungen bis spätestens 1. Juni 1981 an das

KWF - Fachbereich 5  
Sprenger Strasse 1  
D-6114 Gross-Umstadt  
Telefon 06078/2017

### Internationale Organisationen

Auf Einladung der amerikanischen Regierung führt das Holzkomitee der FAO ECE, Genf, vom 13. bis 23. September 1981 eine Studienreise im Westen der Vereinigten Staaten durch. Auf der Reise von Seattle nach San Francisco werden Wälder, Holzindustrien, Institute und andere wald- und holzwirtschaftliche Unternehmungen besucht. Die Kosten belaufen sich (ohne Hin- und Rückflug) auf \$ 820.— bzw. \$ 990.— (Einzelzimmer) pro Person.

Anmeldetermin: 10. Juni 1981.

Detailprogramm und Anmeldeformular können bei der «Division de l'agriculture et du bois FAO/CEE, Palais des Nations, CH-1211 Genève 10, bezogen werden. Auskunft erteilt auch das Bundesamt für Forstwesen.

## VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Vorstandssitzung vom 9. März 1981  
in Olten

Der Vorstand hat an dieser Sitzung folgende Traktanden schwerpunktmässig behandelt:

- Information Landesforstinventar  
Sowohl der Vorstand der FGF des SIA wie auch des SFV möchten zum geplanten Landesforstinventar Stellung nehmen. Eine solche Stellungnahme erfolgt zweckmässig erst nach eingehender Orientierung über das LFI. Es wird beschlossen, dem Vorstand FGF/SIA eine gemeinsame Informations- und Diskussionssitzung an der EAFV, zusammen mit dem Vorstand des SFV, vorzuschlagen.
- Jahresversammlung 1981  
Die Traktandenliste wird weiter diskutiert und soll an der nächsten Vorstandssitzung endgültig festgelegt werden. Dem Antrag von alt Kantonsför-

ster Krebs, an der Arbeitssitzung zum Thema «Walderhaltung» sprechen zu können, stimmt der Vorstand zu.

- Forstlicher Informationsdienst (FID)  
Die Zielsetzungen zu einem FID werden im neuen Vorstand noch einmal aufgegriffen. Die für die nächste Sitzung vorgesehene Diskussion über Zielpublikum und Informationsmittel wird die Zielsetzung weiter konkretisieren.
- Redaktion der Zeitschrift  
Die ganze Nachmittagssitzung bleibt diesem Traktandum vorbehalten. Der Entwurf zu einer Vereinbarung zwischen ETH und SFV wird vom Vorstand diskutiert, redigiert und verabschiedet. Die Vereinbarung wird an die gemeinsame Arbeitsgruppe zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Nächste Sitzung: Montag, 27. April, in Olten.

Der Aktuar